



# HESSISCHER LANDTAG

17. 02. 2025

## Kleine Anfrage

**Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)****und Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 05.09.2024****Sorge um den Standort von Volkswagen in Baunatal****und**

## Antwort

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Volkswagen ist der größte Arbeitgeber in Nordhessen und spielt eine zentrale Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg und die soziale Stabilität der Region. Neben Volkswagen spielen auch die Zulieferbetriebe in der Region eine wichtige Rolle. Die Ankündigung einer möglichen Werksschließung ohne konkrete Nennung des Standortes oder drastischer Einschnitte sowie der seit 1994 bestehenden Beschäftigungssicherung, hat sowohl die Belegschaft als auch die gesamte Region stark verunsichert. Angesichts der Bedeutung des Standorts für die nordhessische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt stellt sich die Frage, welche Maßnahmen die Landesregierung ergreift, um diesen wichtigen Standort zu sichern und damit drohende soziale und wirtschaftliche Folgen zu verhindern.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei und der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales wie folgt:

Frage 1 Welche konkreten Informationen hat die Landesregierung über eine drohende Werksschließung von VW in Baunatal und wie bewertet sie die aktuelle Situation?

Kurz vor Weihnachten 2024 haben Unternehmen und Gewerkschaften bei den Tarifverhandlungen bei VW eine Einigung erzielt. Danach sind Werksschließungen – auch die des VW-Werkes in Baunatal – ausgeschlossen.

Die Landesregierung begrüßt die gefundene Lösung und sieht mit Erleichterung, dass die Beschäftigung im Baunataler VW-Werk zunächst bis Ende des Jahres 2030 gesichert ist.

Frage 2 Hat die Landesregierung bereits Gespräche mit der Geschäftsführung von Volkswagen und dem Betriebsrat des Standorts Baunatal geführt?  
Falls ja: Mit welchem Ergebnis?

Die Landesregierung ist im ständigen und regelmäßigen Austausch mit Volkswagen. Herr Minister Mansoori hat am 14.08.2024 das VW Werk in Baunatal im Rahmen seiner Sommertour besucht und dabei Gespräche mit Werksleitung und Betriebsrat geführt. Außerdem war er am 04.09.2024 nach der Vorstellung der Sparpläne durch den VW-Vorstand gemeinsam mit Frau Staatssekretärin Strube bei der Betriebsversammlung im VW-Werk in Baunatal und durfte zu den Beschäftigten sprechen. Hier hat Herr Minister Mansoori deutlich gemacht, dass die Landesregierung an der Seite der Beschäftigten steht. Am 25.09.2024 führte Herr Ministerpräsident Rhein ein Telefonat mit dem Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG.

Ein weiteres Gespräch der Landesregierung mit dem VW-Personalvorstand fand am 18.11.2024 statt; Herr Staatssekretär Sönmez führte am 24.09. und 01.11.2024 Gespräche mit dem VW-Betriebsrat und darüber hinaus mehrere Telefongespräche.

Am 17.10.2024 waren Frau Ministerin Hofmann und Frau Staatssekretärin Strube im VW-Werk in Baunatal zu einem Gespräch mit der Werksleitung, dem Betriebsrat und mit dem Ausbildungscampus. Herr Mansoori nahm an der Betriebsversammlung am 03.12.2024 teil. Frau Ministerin Hofmann und Frau Staatssekretärin Strube waren ebenfalls dabei.

- Frage 3 Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung, um den Standort von Volkswagen in Baunatal zu sichern, für jeden einzelnen Arbeitsplatz in Baunatal einzustehen und einer möglichen Schließung entgegenzuwirken?
- Frage 4 Gibt es seitens der Landesregierung Überlegungen, wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen anzubieten, um eine mögliche Schließung abzuwenden?
- Frage 5 Inwiefern arbeitet die Landesregierung mit der Bundesregierung und der Europäischen Union zusammen, um auf mögliche Veränderungen in der Automobilindustrie zu reagieren, die den Standort Baunatal betreffen?

Die Fragen 3, 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zunächst ist festzustellen, dass es nach der Einigung bei den Tarifverhandlungen bei VW sicher ist, dass eine Schließung des VW-Werkes in Baunatal ausgeschlossen ist.

Das VW-Werk in Baunatal ist mit seinen Kompetenzen, insbesondere im Bereich Elektromobilität, sehr gut aufgestellt.

Darüber hinaus hat das VW-Werk in Baunatal für Nordhessen eine so große Bedeutung, dass die Landesregierung sich stets für den Standort und die Beschäftigten einsetzt und – sofern erforderlich – alle Unterstützungsmöglichkeiten für den Erhalt des Standortes prüfen wird.

- Frage 6 Wie positioniert sich die Landesregierung hinsichtlich der geplanten Debatte um die Aufhebung des geplanten Verbrenner-Aus?

Die Landesregierung ist der Ansicht, dass es in der derzeit herausfordernden Lage der deutschen Industrie von zentraler Bedeutung ist, dass die Unternehmen klare und belastbare Rahmenbedingungen erhalten. Am Ziel, auch im Verkehrsbereich bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden, sollte aus Sicht der Landesregierung festgehalten werden. Gleichzeitig sollte den Fahrzeugherstellern mehr Flexibilität beim Erreichen dieser Ziele eingeräumt werden, um den aktuellen Herausforderungen dieser für Deutschland so wichtigen Branche nicht noch eine weitere hinzuzufügen. In diese Richtung weisen die Vorschläge, die Minister Mansoori gemeinsam mit der Wirtschaftsministerin und den Wirtschaftsministern der vier Länder mit VW Standorten gemacht hat, worin unter anderem „keine Stufe“ bei der CO<sub>2</sub>- Flottengrenzwertreduzierung ab dem Jahr 2025, sondern eine „flat curve“ gefordert wurde. Das gleiche Ziel verfolgt die vom Bundesrat am 20.12.2024 angenommene Entschließung „zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland und zur Unterstützung der Automobilindustrie durch Vorziehen der Revisionsklausel“.

- Frage 7 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Umstellung der Automobilindustrie auf Elektromobilität zu unterstützen?

Eine zentrale industriepolitische Forderung zur Unterstützung der Umstellung der Automobilindustrie auf Elektromobilität ist die Senkung der Strompreise und der Netzentgelte in Deutschland. Diese Forderung wird seitens der Landesregierung unterstützt. Darüber hinaus unterstützt die Landesregierung die Zunahme der E-Mobilität seit Jahren mit konkreten Maßnahmen unter anderem mit der Geschäftsstelle „Strom bewegt“ bei der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH. Diese bietet unter anderem Öffentlichkeitsarbeit rund um Elektromobilität an, schult gezielt kommunales Personal hinsichtlich der Anforderungen der E-Mobilität an kommunale Infrastruktur und unterstützt Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger beim Umstieg auf Autos mit E-Antrieb. Weiterhin hat die Landesregierung in unterschiedlichen Programmen den Aufbau von Ladeinfrastruktur gefördert, zunächst mit einer Grundversorgung im Land insgesamt, zuletzt mit einer breit angelegten Initiative zur Errichtung von Ladeinfrastruktur bei Arbeitgebern. Diese kann sowohl für Dienstfahrzeuge, als auch von den Arbeitnehmern zum Laden privater Fahrzeuge genutzt werden. Weiterhin hat die Landesregierung mit dem Hessischen Energiegesetz Vorgaben hinsichtlich der vorrangigen Beschaffung von E-Fahrzeugen durch die Landesverwaltung gemacht und treibt den Aufbau von Ladeinfrastruktur auf den eigenen Liegenschaften voran.

Schließlich setzt sich die Landesregierung auch dafür ein, Rahmenbedingungen auf Bundesebene zur Unterstützung der Elektromobilität anzupassen. So wirbt Minister Mansoori unter anderem mit Kaufanreizen für deutsche Autos und mehr Investitionen in die Batteriezellfertigung. In diesem Zusammenhang ist es als großer Erfolg anzusehen, dass die Firma Vulcan Energy mit Unterstützung der Landesregierung ihr Vorhaben in Hessen umsetzen wird, den für die Batteriezellfertigung wichtigen Rohstoff Lithium aus der Sole aus dem Oberrheingraben zu gewinnen und damit die Abhängigkeit Deutschlands vom Import dieses Rohstoffs abmildert.

Frage 8 Welche Maßnahmen werden ergriffen um den Automobilstandort Hessen zu sichern sowie die Produktion von Chips in Nordhessen anzusiedeln?

Die Landesregierung steht im engen und regelmäßigen Austausch mit den hessischen Automobilherstellern und Automobilzulieferern zu deren wettbewerblicher und betriebswirtschaftlicher Situation.

Im Rahmen des „Hessischen Industrietrials“ hat sich die Hausleitung des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW) in der letzten Legislaturperiode in mehreren Treffen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu industriepolitischen Themen ausgetauscht, um den Herausforderungen für die Industrie in Hessen zu begegnen und den Strukturwandel in der Industrie zu gestalten. In der neuen Legislaturperiode wird der Industrietrials zwischen Landesregierung, den Unternehmen und Unternehmensverbänden sowie den Gewerkschaften intensiviert und fortgesetzt. Dieser regelmäßige Trias während der gesamten Wahlperiode trägt dazu bei, verlässliche Rahmenbedingungen zu etablieren, die auf der einen Seite zur Investitionssicherheit beitragen und auf der anderen Seite, sichere und gute Arbeitsplätze in Hessen erhält und idealerweise auch neue schafft.

Mit den durch Bundesinitiative entstandenen regionalen Transformationsnetzwerken steht das HMWVW in regelmäßigem Kontakt.

Momentan bestehen in Hessen folgende Transformationsnetzwerke:

- Das Transformationsnetzwerk Region Kassel.
- TeamMit: Transformationsnetzwerk der Automobilindustrie in Mittelhessen für strategisches Qualifizierungs- und Technologiemanagement.
- Transformationsnetzwerk FD Mobil in der Region Fulda.

Im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien für die 21. Legislaturperiode ist dargelegt, dass die Arbeit dieser bestehenden Netzwerke mit ihrem Know-How im Bereich der Transformation erhalten und verstetigt wird.

Die Ansiedlung von Produktionsstandorten zur Herstellung von Chips wird von der Landesregierung in enger Abstimmung mit den lokalen Regionen sowie Unternehmen und Stakeholdern unterstützt. Grundlage hierfür müssen unternehmerische Initiativen bilden. Grundsätzlich steht die Landesregierung einer Ansiedlung neuer Technologien in Nordhessen sehr aufgeschlossen gegenüber und ist bereit, derlei Initiativen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Wiesbaden, 4. Februar 2025

**Kaweh Mansoori**